

**„Kommunales Engagement in der FLOEZ-Region –  
Ergebnisse und Entwicklungen in der Gemeinde  
Mülsen“**

**SCHACHTANLAGE MARTIN HOOP IX, MÜLSEN -  
ERZGEBIRGE**

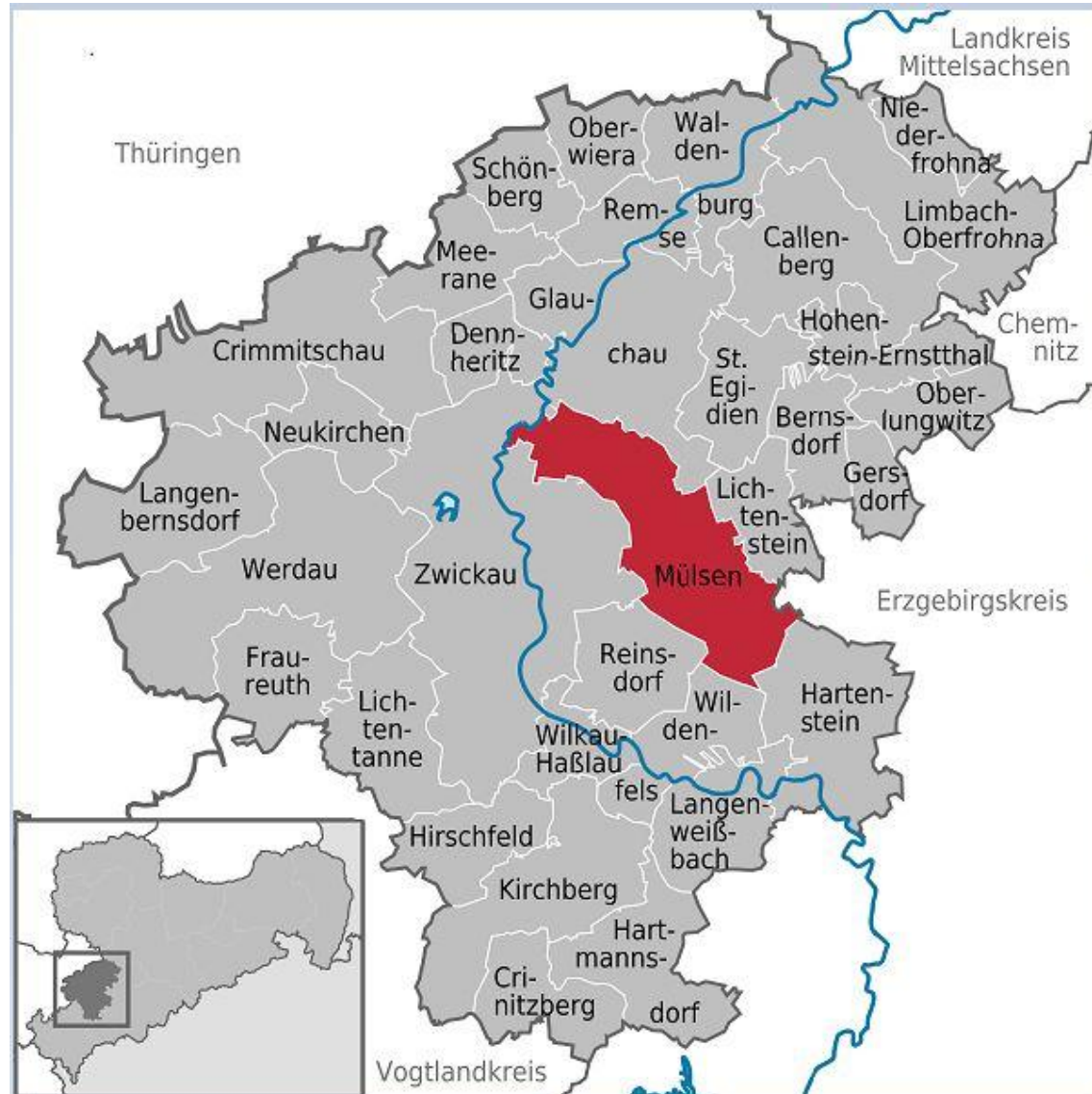
### Inhalt

1. Die Gemeinde Mülsen
2. Steinkohlebergbau in Mülsen
3. Region Floez
4. Kommunale Engagement in der Floez-Region
5. Ergebnisse und Entwicklung in der Gemeinde Mülsen - „Schachtanlage Martin Hoop IX“
6. Fazit

### 1. Gemeinde Mülsen – Kurzprofil

Lage:	Südwesten von Sachsen, Landkreis Zwickau, 49,65 km <sup>2</sup>
Höhenlage:	246 – 449 m
Gewässer:	Mülsenbach (17 km)
Ortsteile:	8
Einwohner:	ca 10.700
gegründet:	1999 (Gemeindegebietsreform)
Landschaft und Kultur:	historische Fachwerkhäuser, Denkmäler, naturnahe Landschaft
Infrastruktur:	zwischen Chemnitz & Zwickau, Gewerbegebiete, gute Verkehrsanbindung

## 13. Bergbaukonferenz am 01. Oktober 2025



## 2. Steinkohlebergbau in Mülsen

- Mülsen lag im historischen Zwickauer Steinkohlerevier, einem der ältesten Deutschlands
- mehrere Schächte des Steinkohlenwerks Martin Hoop, u.a. Schacht IX und X
- Schacht IX (1953–56 abgeteuft), ca. 1.047 m tief, mit 5,4 m Durchmesser und Ziegelmauerung
- Bergbau endete 1978; letzte Seilfahrt am 23.06.1978, Schacht bis 1979 verfüllt
- Steinkohlebergbau war wirtschaftlich und sozial wichtig, förderte Industrialisierung und andere Industriezweige

## 13. Bergbaukonferenz am 01. Oktober 2025



### 3. Region Floez

- Kooperation von 9 Städten/Gemeinden im ehemaligen Steinkohlenrevier Zwickau-Lugau-Oelnitz
- Ziel: Gemeinsame Projekte zur Revitalisierung der Bergbaufolgelandschaft
- Schwerpunkte: Sanierung, Wiederverwendung, Landschafts- und Strukturentwicklung
- Maßnahmen: Überwachung alter Bergwerke, Bergsenkungsgebiete, Grubenwasser, Haldensanierung

### 4. Kommunales Engagement in der Floez-Region

- ehemalige Steinkohlenreviere rund um Zwickau und Oelsnitz/Erzgeb. verursachen große Umwelt- und Sanierungsprobleme
- betroffene Städte und Gemeinden vereinbaren verstärkte interkommunale Zusammenarbeit
- Ziel: Nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung und Bewältigung der Bergbaufolgen
- wichtigstes Gremium: Lenkungsgruppe floez zur Projektumsetzung und Finanzierung
- Zusammenarbeit mit Freistaat Sachsen, Sächsischem Oberbergamt (SOBA) und Landesamt für Umwelt (LfULG)

## 13. Bergbaukonferenz am 01. Oktober 2025



## 13. Bergbaukonferenz am 01. Oktober 2025



### 5. Ergebnisse und Entwicklung – Schachtanlage Martin Hoop IX

#### 5.1 Grundsatz

- ehemalige Schachtanlage Martin Hoop IX auf drei Flurstücken in Mülsen
- Lage: nahe Vettermannstraße, Ackerflächen, Kleingärten, Wohngebäude
- Betrieb: Steinkohleabbau ab 1950er, Stilllegung und Verfüllung 1979
- Standort mit Schacht (1.047 m tief), Förderturm, Schaltstation, Sprengstofflager und vielen Gebäuden (Werkstatt, Verwaltungsgebäude, Pumpenhaus etc.)
- Gebäude baufällig, teils einsturzgefährdet, ungenutzt; mögliche Schadstoffbelastung im Boden
- erhöhtes Gefahrenpotential für Öffentlichkeit
- Ziel: Sanierung durch Sächsisches Oberbergamt zur Gefahrenbeseitigung und Nachnutzung
- Sanierung in zwei Abschnitten:
  - 1) Rückbau der Gebäude, Anlagen und Flächenversiegelung
  - 2) Sicherung des Schachtes und Wetterkanals
- Finanzierung und Durchführung im Rahmen des EFRE-Programms „Prävention von Risiken des Altbergbaus“

## 13. Bergbaukonferenz am 01. Oktober 2025



### 5.2 Revitalisierung

#### 5.2.1 Ziel

- dauerhafte Beseitigung aller bergbaubedingten Gefahren für Mensch und Umwelt Komplett-Rückbau aller übertägigen Gebäude, technischen Anlagen, Fundamente und Schachtabdeckungen
- kontrollierte Sprengung des baufälligen Fördergerüsts
- Sanierung: Entfernung von Altlasten und Schadstoffen, Schließung unkontrollierter Hohlräume, geordnete Oberflächenentwässerung
- ökologische Ausgleichsmaßnahmen: Ersatzquartiere für Fledermäuse, Benjeshecken, Schutz für Zauneidechsen
- Nachsorgefreie, sichere und umweltverträgliche Fläche, vorbereitet für zukünftige Nutzung (z.B. Wohnbebauung)

## 13. Bergbaukonferenz am 01. Oktober 2025



### 5.2.2 Kosten und Finanzierung

- Gesamtkosten der Sanierung: ca. 4,0 Mio. Euro
- Maßnahmen: Rückbau, Gefahrenbeseitigung, ökologische Ausgleichsmaßnahmen
- Finanzierung durch Programm „Prävention von Risiken des Altbergbaus“
- Fördermittel vom Freistaat Sachsen und Europäischer Union (EFRE)
- Gemeinde Mülsen wurde finanziell entlastet

### 5.2.3 Zeitplan

<b>Meilenstein</b>	<b>Zeitraum</b>
Beginn der Arbeiten (Projektstart Abbruch)	August 2020
Dauer der ursprünglich geplanten Bauzeit	etwa 12 Monate
Sprengung des Förderturms	03. März 2021
formelle Abnahme des abgeschlossenen Teilprojekts	21. Juni 2023

## 13. Bergbaukonferenz am 01. Oktober 2025



### 5.2.4 Beschaffenheit vor der Revitalisierung

- Gelände geprägt von Industriegebäuden, große Flächen mit Beton oder Asphalt versiegelt
- Förderturm: Stahlbeton mit verglasten Fassaden, Verglasungen überwiegend intakt
- Schachtgebäude entkernt, Untergeschoss vermutlich verfüllt
- lokale Schäden an Stahlkonstruktion durch Entkernung
- Zugang zum Förderturm von Norden über Holztor
- Schachtlage unter Rasensohle durch Ablagerungen schwer erkennbar
- Nebengebäude entkernt, versiegelte Zwischenflächen, bewachsene Umgebung

## 13. Bergbaukonferenz am 01. Oktober 2025



### 5.2.5 Besonderheiten und Herausforderungen

- unerwartete Funde unterirdischer Bauwerke (Fundamente, Kanäle) führten zu Mehraufwand
- kontrollierte Sprengung des 34 m hohen Förderturms mit 50 Sprenglöchern und 5 kg Sprengstoff erfolgreich durchgeführt
- Naturschutzmaßnahmen: Ersatzquartiere für Fledermäuse, Benjeshecken für Zauneidechsen
- nach Sanierung Entdeckung von russischer Übungsmunition (Panzerfäuste), fachgerechte Entfernung durch Kampfmittelbeseitigungsdienst notwendig
- Fund verdeutlicht komplexe Geschichte und erforderte zusätzliche Sicherung



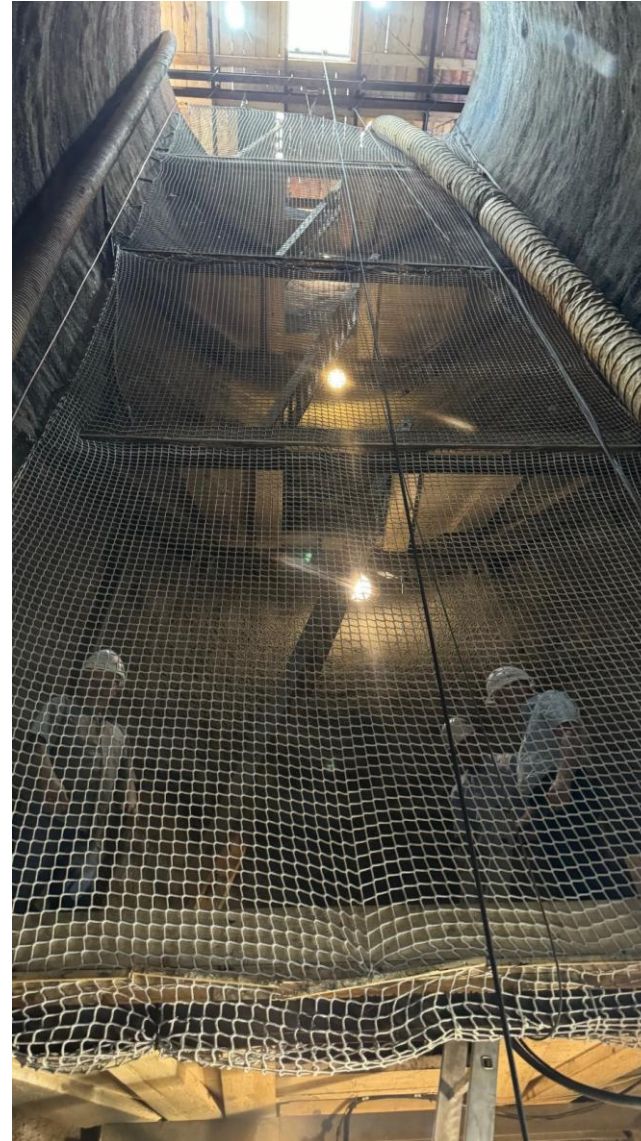
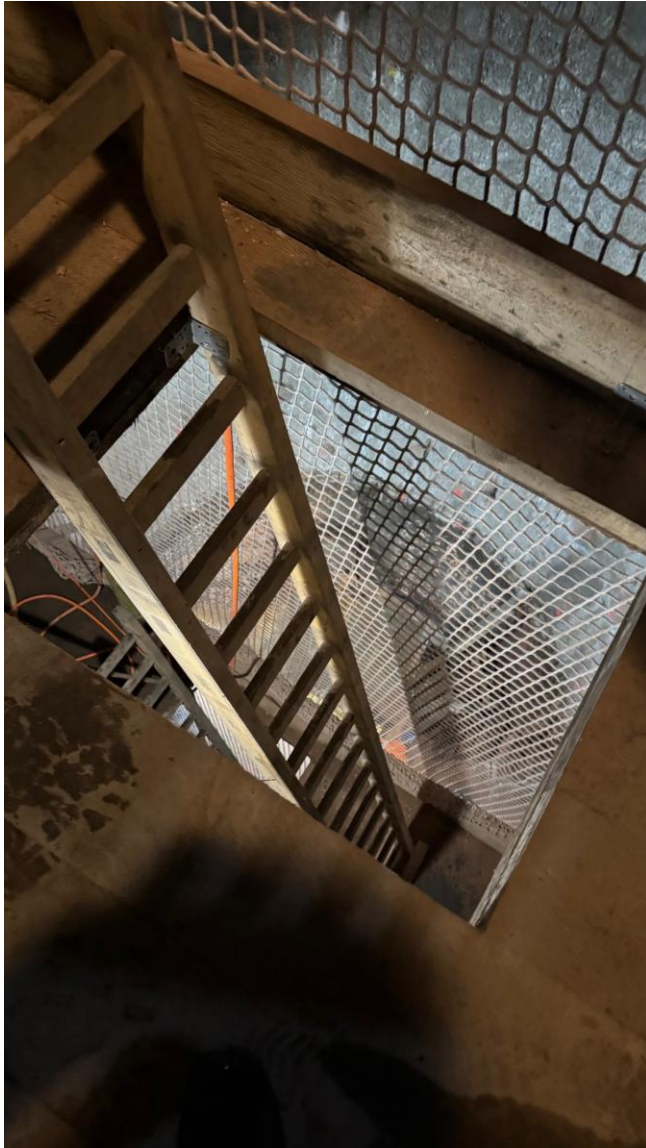
### 5.2.6 Aktueller Entwicklungsstand

- Sanierung größtenteils abgeschlossen: Rückbau aller Gebäude, Entfernung kontaminierter Materialien, Sicherung und Verfüllung des Schachts
- Arbeiten von 2020 bis Juni 2023 (Abnahme)
- Fläche gilt als technisch gesichert und weitgehend nutzungsbereit, endgültige Freigabe nach weiterer Prüfung
- weitere 3,9 Mio. Euro für Schachtverwahrung vorgesehen

## 13. Bergbaukonferenz am 01. Oktober 2025



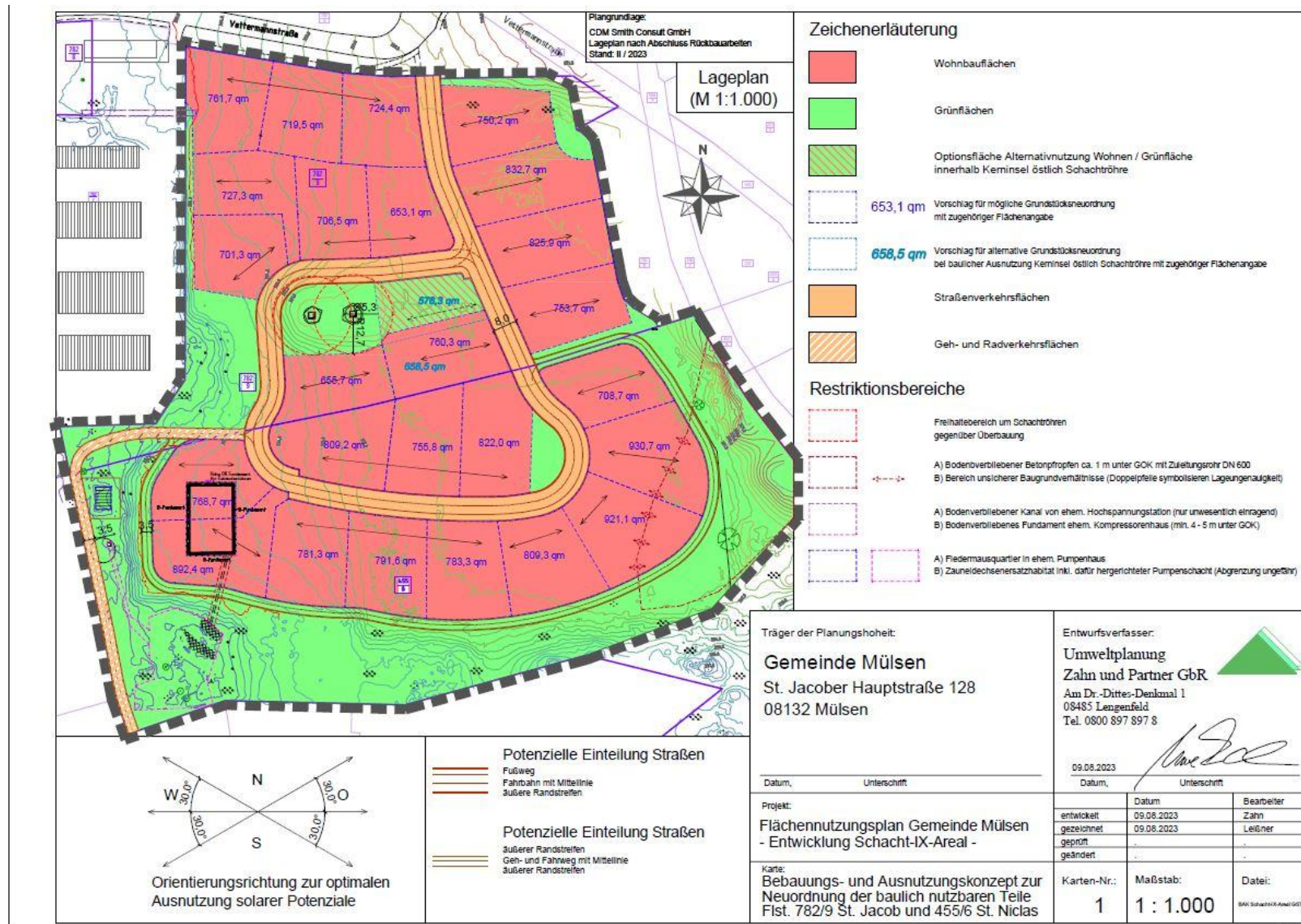
## 13. Bergbaukonferenz am 01. Oktober 2025



### 5.2.7 Vision

- Planung: Umwandlung des Geländes in ein Wohngebiet mit Eigenheimen
- mehrjährige Ruhephase zur Bodenstabilisierung vor Bebauung erforderlich
- Entwicklung eines Bebauungsplans für künftige Nutzung, Erschließung und Infrastruktur
- Ziel: Lebenswertes Wohnquartier und neue Bedeutung für die Region

# 13. Bergbaukonferenz am 01. Oktober 2025



### 6. Fazit

- Erfolgreiche Sanierung der Schachtanlage Martin Hoop IX als Beispiel für Altlastenbewältigung im sächsischen Steinkohlebergbau
- Ziel: Dauerhafte Gefahrenbeseitigung und Vorbereitung für zukünftige Nutzung
- Gesamtkosten ca. 4 Mio. Euro, finanziert durch Freistaat Sachsen und EU (EFRE)
- Herausforderungen: komplexe Bausubstanz, kontrollierte Sprengung, Natur- und Artenschutz wurden gemeistert
- Gelände ist technisch gesichert, geräumt und für Nachnutzung vorbereitet
- geplante Umwandlung in Wohngebiet nach mehrjähriger Ruhephase zur Bodenstabilisierung
- Kooperationen der floez-Kommunen sowie Unterstützung von LfULG und OBA bleiben wichtig für nachhaltige Regionalentwicklung

# Tradition trifft Innovation – Bergbau neu gedacht

Wo Visionen starten und Zukunft entsteht...

